

Wirtschaft

Innovativ in die Zukunft

Die Förderungen für innovative Unternehmen zeigen Wirkung.

Ernst Brandstetter

Lange und zäh war der Anlauf, aber jetzt scheint sich die Mühe zu lohnen: Die österreichischen Unternehmen haben im Jahr 2006 erstmals insgesamt vier Mrd. Euro für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) ausgegeben. Das sind um 25 Prozent mehr als im Jahr 2004, für das entsprechende Vergleichszahlen vorliegen, ergab die vor Kurzem veröffentlichte aktuelle F&E-Erhebung der Statistik Austria. Laut dieser Erhebung gab es zudem umgerechnet fast 31.000 Vollzeit-Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung, 17 Prozent mehr als im Vergleichsjahr.

2006 wurden rund 850 Mio. Euro der F&E-Ausgaben vom Ausland finanziert, das sind 21 Prozent der gesamten Mittel. Österreichische Unternehmen haben 2,9 Mrd. Euro aufgebracht, und 153 Mio. Euro steuerte die Forschungsprämie bei. 91 Mio. Euro wurden schließlich von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) beigetragen, was in diesem Bereich ein Plus von mehr als 18 Prozent bedeutet – „äußerst erfreulich“, wie Henrietta Egerth und Klaus Pseiner, die Geschäftsführer der FFG, erklären. 2008 sollen die F&E-Finanzierung durch den Bund um 8,9 Prozent und die Forschungsausgaben der Unternehmen sogar um 10,2 Prozent steigen. Insgesamt erhöhe sich die Forschungsquote damit von 2,55 auf 2,63 Prozent des Bruttoinlandsprodukts und sei auf bestem Weg in Richtung Lissabon-Ziel.

Aufholjagd

Österreich hat in den letzten 15 Jahren seine technologische Position kontinuierlich verbessert, konstatiert auch Hannes Leo vom Wirtschaftsforschungsinstitut in seinem Beitrag zum Wifo-Weiβbuch *Mehr Beschäftigung durch Wachstum auf Basis von Innovation und Qualifikation*. Lag Österreich Anfang der 90er Jahre bei den meisten Technologie- und Innovationsindikatoren unterhalb oder bestenfalls im Schnitt der Europäischen Union, ist es mittlerweile ins Mittelfeld, teilweise sogar ins Spitzenfeld aufgerückt. Im Ranking der EU-Mitgliedsländer laut European Innovation Scoreboard liegt Österreich inzwischen auf Platz fünf.

53 Prozent der österreichischen Unternehmen mit mehr als neun Beschäftigten haben Innovationen eingeführt und deuten damit eine auch im internationalen Vergleich „beachtliche Innovationsneigung“ an. Völlig konform mit dieser Feststellung geht auch Austria Wirtschaftsservice (aws), die Finanzierungs- und Förderbank der Republik. Mit einer Gesamtförderleistung von 1,3 Mrd. Euro und 6218 Förderzusagen erzielte aws jüngst eine Rekordbilanz.

Jährlich werden in Österreich rund 31.000 Unternehmen neu gegründet. Die meisten davon sind Klein- und Mittelbetriebe, die einen wichtigen Beitrag der österreichischen Wirtschaftsleistung erbringen. Speziell für sie konzipiert ist die

Start-up-Förderung der FFG, die sich an innovative, technologieorientierte Unternehmen richtet, deren Gründung maximal sechs Jahre zurückliegt. Neugründer können mit einer Projektfinanzierung von bis zu 70 Prozent der Projektkosten rechnen. Mit Finanzierungen allein ist jungen, technologieorientierten Unternehmen aber nicht geholfen, erklärt FFG-Geschäftsführerin Henrietta Egerth. Die FFG bietet daher im Rahmen ihres Technology-Ratings direkte

Dienstleistung an, die es Unternehmen ermöglicht, objektiv festzustellen, was ihre Idee prinzipiell wert ist und ob sie auch umsetzbar ist.

Das RIZ, die Gründeragentur des Landes Niederösterreich, bietet Jungunternehmern mit seinen 16 Standorten in ganz Niederösterreich Starthilfe beim Sprung in die Selbstständigkeit – und das kostenlos von der Idee bis zum dritten Jahr nach der Umsetzung beziehungsweise Firmengründung, erklärt RIZ-Ge-

schäftsführerin Petra Patzelt. Im Rahmen dieses Service-Pakets analysieren die RIZ-Gründerberater individuell das Potenzial der Geschäftsidee und helfen bei der Erstellung eines Geschäftskonzepts. Dazu gehört für Gründer auch die Möglichkeit, im Rahmen der vom RIZ gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich initiierten kostenlosen Seminarreihe „Der professionelle Businessplan“ ein durchdachtes Geschäftskonzept zu erstellen.

Ihr Unternehmergeist

„Smart Business“ von Cisco für smarte Unternehmer

„Smart Business“ bietet ein Gesamtpaket intelligenter, sicherer und maßgeschneiderter Netzwerklösungen, die KMUs wie dem Ihren einen klaren Wettbewerbsvorsprung geben. Sie greifen überall auf Informationen zu, treffen schneller Entscheidungen und bedienen individuell Ihre Kunden. Erfüllen Sie die hohen Ansprüche Ihrer Geschäftspartner mit personalisierten Service- und Supportleistungen.

Sind Sie ein „Smartes Business“?

Erfahren Sie mehr auf
www.cisco.at/meinefirma

MEINE
FIRMA
DURCHGEHEND GEÖFFNET

© 2007 Cisco Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Cisco, Cisco Systems und das Cisco Systems Logo sind eingetragene Marken oder Marken von Cisco Systems, Inc. und/oder ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und bestimmten anderen Ländern.

CISCO